

# Termine - Fortbildung - Termine - Fortbildung - Termine

---



## Literaturgespräche - Beginn einer Fortbildung für GesprächsleiterInnen

im Rahmen des Projekts Literarische Kompetenz (**proliko**)

Orientierungsseminar in Limburg, **19. - 21. Januar 2007**

**Veranstalter:** Borromäusverein Bonn

Weitere Informationen erhalten Sie von der Fachstelle Mainz (Rücksendeschein!) oder vom Borromäusverein, Cornelia Klöter (Telefon 0228/7258-113).



## BASIS 12-Intensiv-Wochenend-Kurs in Ludwigshafen

9. - 11. Februar 2007

**Veranstaltungsort:** Heinrich-Pesch-Haus, Frankenthaler Straße 229,  
67059 Ludwigshafen

**Veranstalter:** Die Fachstellen für katholische Büchereiarbeit in den Bistümern Freiburg,  
Mainz, Rottenburg-Stuttgart, Speyer

Der gesamte BASIS-12-Kurs an einem Wochenende!

Das ausführliche Programm finden Sie im Internet oder fordern Sie es in der Fachstelle Mainz an. Die Teilnahmegebühr beträgt Euro 40,00 im Doppelzimmer, Euro 50,00 im Einzelzimmer. Die restlichen Teilnahmegebühren sowie - gegen Nachweis - die Reisekosten lt. Bahntarif 2. Klasse übernimmt die Fachstelle. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Bitte anmelden in der Fachstelle (Rücksendeschein!).



## EDV -

### 8. Regionales BVS-Anwendertreffen in Mainz

24. Februar 2007, 9.30 - 16.30 Uhr

Mainz, Erbacher Hof, Akademie des Bistums Mainz, Grebenstraße 24-26

**Themen:** BVS 5.0, Fachstellen CD 2007, Fachstellen DVD 2007 und vieles mehr

Ausführliche Infos in diesem **Lesezeichen** und im Internet [www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit](http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit). Für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum Mainz beträgt die Teilnahmegebühr 10 Euro, für Interessenten und Interessentinnen, die nicht zum Bereich der Fachstelle Mainz gehören, 20 Euro (während der Tagung bitte in bar entrichten). Die Teilnahmegebühr schließt die Kosten für das Mittagessen und Kaffee/Tee ein. **Bitte anmelden bis spätestens 12. Februar 2007.** Ihre Anmeldung ist für Sie und uns verbindlich. Eine Anmeldebestätigung versenden wir nicht. Bei kurzfristigen Absagen durch Sie müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe der Teilnahmegebühr verlangen.



## BASIS 12-Intensiv-Studententag

BASIS 12 ist das Grundausbildungsprogramm über die wichtigsten Gebiete der Büchereiarbeit. **Jede** Mitarbeiterin und **jeder** Mitarbeiter in einer Bücherei sollte teilnehmen, denn eine bibliothekarische Grundausbildung des **gesamten Teams** ist wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Büchereiarbeit! Im Jahr 2000 wurde das gesamte Programm neu überarbeitet und aktualisiert.

### An drei Samstagen der gesamte BASIS-12-Kurs in 55413 Niederheimbach

Termine:

1. **Samstag, 24.02.2007** 9.30 - 17.00 Uhr
2. **Samstag, 10.03.2007** 9.30 - 17.00 Uhr
3. **Samstag, 24.03.2007** 9.30 - 17.00 Uhr



*Die Fachstelle Mainz und die Fachstelle Trier laden gemeinsam zu diesen Studententagen ein. Das Programm erhalten Sie auf Anforderung mit dem Rücksendeschein! oder im Internet: [www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit](http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit). Die Teilnahme ist kostenlos. Mittagessen und Kaffee/Getränke wird vor Ort zur Verfügung gestellt, gegen Erstattung der Kosten durch die TeilnehmerInnen. Die Fahrtkosten können wir leider nicht erstatten.*

*Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich mit dem Rücksendeschein! an. Anmeldebestätigungen versenden wir nicht. Wenn Sie keine Nachricht von uns erhalten, haben wir Ihre Anmeldung angenommen.*

*Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen ist nach Absprache mit uns möglich.*



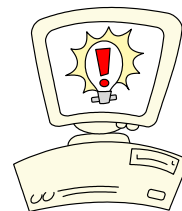
## Basiskurs Bibliotheks-EDV für Bücherei-MitarbeiterInnen

2. - 3. März 2007 in Mainz

Beginn: Fr., 18.00 Uhr, Ende: Sa., 18.00 Uhr

Ein Wochenend-Kurs für Bücherei-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Bistum Mainz, die über **EDV-Grundwissen verfügen** - mit zahlreichen praktischen Übungen am PC.

*Die Teilnahmegebühr beträgt Euro 25,00 im Doppelzimmer, Euro 35,00 im Einzelzimmer. Gegen Nachweis übernimmt die Fachstelle die Reisekosten lt. Bahntarif 2. Klasse. Für TeilnehmerInnen, die keine Übernachtung benötigen, beträgt die Gebühr Euro 15,00, die Fahrtkosten werden nicht erstattet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Bitte anmelden bis spätestens 18. Januar 2007** mit dem Rücksendeschein!*



### **Anmerkung zu EDV-Fortbildungsangeboten:**

*Für den Einsatz und die Nutzung von EDV-Systemen in der Büchereiarbeit ist Zusatzwissen erforderlich, das sehr eng fachspezifisch mit dem bibliothekarischen Wissen verbunden ist. Der*

# Termine - Fortbildung - Termine - Fortbildung - Termine

---

„Fortbildungsübersicht“ der Fachstelle Mainz im **Internet: [www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit](http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit)** können Sie entnehmen, ob das jeweilige EDV-Kursangebot für Sie geeignet ist. Die "Fortbildungsübersicht" können Sie auch anfordern mit dem **Rücksendeschein!** Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachstelle.



## Vorlese- und Erzählseminar

6. März 2007, 9.30 – 16.30 Uhr

Mainz, Bildungszentrum Erbacher Hof, Grebenstraße 24-26

**Veranstalter:** Bücherei am Dom und Stiftung Lesen Mainz

In diesem Ein-Tages-Seminar bieten wir allen, die vorlesen und erzählen (lernen) möchten, praxisnah die Möglichkeit, verschiedene Arten und Techniken des Vorlesens und Erzählens kennen zu lernen. Wichtige und aktuelle Titel der Kinderliteratur werden vorgestellt. Gemeinsame Erfahrungen austauschen, gemeinsam etwas erarbeiten und erleben wird außerdem Thema des Tagesseminars sein. Angesprochen sind Erzieher/innen, Mitarbeiter/innen in Büchereien und Buchhandlungen und Eltern, Leute, die Spaß am Umgang mit Kindern und Büchern haben.

*Die Teilnahmegebühr (inkl. Kaffee/Tee, Mittagessen und Tagungsunterlagen) beträgt 18,00 Euro. Sonstige Getränke sind nicht im Preis einbegriffen. Fahrtkosten können wir leider nicht übernehmen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich an (Rücksendeschein!).*



**köb  bv.**

## In-die-Hand-Nehmen, blättern und bestellen

Verkaufsausstellung des Borromäusvereins für die Büchereien der Diözese Mainz

**am Samstag, dem 2. Juni 2007 in Heidesheim, KÖB**

**und**

**am Samstag, dem 22. September 2007 in Erbach/Odenwald, KÖB St. Sophia**

**Von 11.00 bis 16.00 Uhr sehen Sie:**

- insgesamt rund 1.500 Bücher und Medien (primär Titel aus den aktuellen Zeitschriften **buchprofile**; daneben Titel aus dem Buchspiegel, Novitätenpakete und Thementausstellungen)
- die aktuellen Werbemittel
- antiquarische Titel aus der Besprechungsarbeit zum Kauf bei direkter Mitnahme
- persönliche Einkaufsberatung durch die bv-Mitarbeiterinnen
- Informationen über die Zusammenarbeit mit dem Borromäusverein

# Termine - Fortbildung - Termine - Fortbildung - Termine

---

Die Büchereiteams sorgen für Kaffee/Tee und einen Imbiss gegen Kostenbeitrag.

Bitte melden Sie sich in der Fachstelle Mainz an (Rücksendeschein!). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



## Literatur am Bodensee - Literarische Sommerwoche 2007

im Rahmen des Projekts Literarische Kompetenz (**proliko**)  
22. - 26. August 2007

**Ort:** Immenstaad, Schloss Hersberg  
**Veranstalter:** Borromäusverein Bonn


Das ausführliche Programm ist im Internet zu finden: [www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit](http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit). Weitere Informationen erhalten Sie von der Fachstelle Mainz oder vom Borromäusverein, Cornelia Klöter (Telefon 0228/7258-113).



## Dekanatstreffen

<b>Alzey-Gau-Bickelheim</b>	Wöllstein	<b>23.04.2007</b>	19:30	Erfahrungsaustausch
<b>Bingen (Büchereiring)</b>	Ockenheim	<b>04.12.2006</b>	19:30	Nachlese zur Weihnachtsbuchausstellung
<b>Erbach</b>	Seckmauern	<b>26.04.2007</b>	20:00	
<b>Gießen</b>	Gießen, St. Albertus	<b>18.04.2007</b>	19:00	Bilderbuchkinos
<b>Seligenstadt</b>	Klein-Welzheim	<b>14.03.2007</b>	20:00	Werbung / Öffentlichkeitsarbeit / Flyergestaltung
<b>Wetterau-Ost und Wetterau-West</b>	Heldenbergen	<b>20.03.2007</b>	19:30	Bücher für Vorschulkinder - Erstlesebücher, Sachbilder- und Bilderbücher
<b>Worms</b>	Worms- Abenheim	<b>05.03.2007</b>	20:00	Comics



**Bücherei am Dom** 

Während der Weihnachtszeit ist die **Bücherei am Dom** vom **22. Dezember bis 7. Januar 2007** geschlossen.

In dieser Zeit können keine Bestellungen von Ergänzungsbeständen für Büchereien bearbeitet werden.



Haben Sie das Lesezeichen und die Zeitschrift KÖB schon an Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gegeben?

Informierte und ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage für eine gute Arbeit.

Jede und jeden laden wir zu den Seminaren, Treffen und Tagungen ein.



**Und im Internet ??**

Im Internet ist das **Lesezeichen** unter

**[www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit](http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit)**

zu finden. Die Angebote, Programme, Berichte und Nachrichten aus dem aktuellen Lesezeichen stellen wir Ihnen im Internet bereits zwei Wochen früher zur Verfügung als mit der Printausgabe.



# Auf-gelesen - Literarische Fundstücke (36)

## Hape Kerkeling: Ich bin dann mal weg



<sup>1</sup> Warum sollte man über ein Buch schreiben, das seinen Weg in die Bestsellerlisten bereits gefunden hat, dort wochenlang auf Platz 1 stand und mit seinem Titel „Ich bin dann mal weg“ auf kuriose Weise zum 2. Platz der Liste passt, nämlich zum Buch „Ich nicht“ von Joachim Fest?

Im Ernst, als ich zum erstenmal davon hörte, dass Hape Kerkeling ein Buch über seine Pilgerreise auf dem Jakobsweg geschrieben hatte, klang das genauso unglaublich, wie eine Ankündigung, dass Papst Benedikt demnächst im Mainzer Unterhaus auftreten würde. War das nicht wieder eine neue Rollenverkleidung des schrägen Vogels, mit der er wieder die Öffentlichkeit zum Narren hält, aber auch amüsieren will? Ich denke noch an seinen Auftritt als niederländische Königin Beatrix, der das Bonner Protokoll fast überzeugt hätte oder an Kerkeling in Gestalt eines polnischen Opersängers, der einem nicht eingeweihten Publikum tatsächlich die folgende Arie als zeitgenössisch expressionistische Musik vorsang:

Der Wolf, das Lamm.  
Auf der grünen Wiese.  
Und das Lamm schrie HURZ!!!

Doch nichts von Klamauk in „Ich bin dann mal weg“! Hans Peter Wilhelm Kerkeling, wie er mit vollem Namen heißt, ist ein 36-jähriger Mann, dem die Gesundheit einen Schuss vor den Bug setzt. Im Frühsommer 2001 beschließt er nach einer Gallenblasenoperation und einem Hörsturz sich eine Auszeit zu nehmen und den Jakobsweg in Spanien zu gehen. 800 Kilometer allein mit einem 11 Kilo schweren Rucksack.

Seine Motive sind klar: „Wer nach Santiago pilgert, dem vergibt die katholische Kirche freundlicherweise alle Sünden. Das ist für mich nun weniger Ansporn als die Verheißung, durch die Pilgerschaft zu Gott und auch zu mir zu finden. Das ist doch einen Versuch wert!“

Ausgestattet mit einem Pilgerpass und einem Wanderstock bricht Kerkeling bei Regen und Nebel auf und merkt sehr schnell, was er sich zugemutet hat. Der

„Couch-Potato“ soll Tagesmärsche von 20-30 Kilometern über schlechte Wege und hohe Berge wandern und in komfortlosen Pilgerherbergen wohnen. Es fällt ihm schwer, es fällt ihm sehr schwer und ab und zu mogelt er ein bisschen und ist für einen Einheimischen dankbar, der ihn ein Stück mitnimmt. Sein bisheriges Leben zieht an ihm (und damit auch an uns) vorbei und Tag für Tag lernt er ein Stück mehr von sich kennen.

In einem Interview zu seinem Buch sagt er rückblickend über diese Erfahrung: „Ich bin Christ, gelernt katholisch, ausgetreten. Der Buddhismus ist für mich der Schlüssel für diese Kiste, die ich bisher nicht verstanden habe und dieser Schlüssel passt in die Schatzkiste und wenn ich die aufmache kommt für mich Christentum raus. Ist verwirrend, fühlt sich aber ganz gut an.“

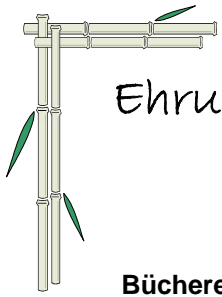
Das alles wird leichtfüßig, aber spirituell und vor allem glaubwürdig erzählt. Das zusammen macht vielleicht diesen Bucherfolg aus: Denn hier redet einer aus ehrlichem Herzen von seiner zunächst skeptischen, dann immer klareren Suche nach Gott, einer, der es nicht tun müsste, von dem man es noch nicht einmal erwartet hätte. An Büchern, die den Glauben darlegen, ist kein Mangel, aber sie bleiben oft wenig genutzt in den Regalen. Kerkelings Buch lässt aber vermuten, dass unsere Zeit Bücher benötigt, die miterleben lassen, wie es denn gelingen kann, zum Glauben zu finden.

Das ist keine neue Erkenntnis. Schon die alte Kirche wusste, dass Glauben nicht durch das Glaubensbekenntnis weitergegeben wird, sondern durch das persönliche Glaubenszeugnis glaubwürdiger Menschen.

Um dieser alten und mit Kerkelings Buch neuen Erkenntnis willen lohnt es sich auch mal über einen Bestseller zu schreiben.

Ihr  
Horst Patenge

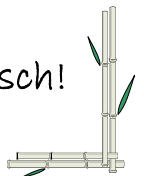
<sup>1</sup> Kerkeling, Hape: Ich bin dann mal weg. Meine Reise auf dem Jakobsweg. Malik, 2006. 352 S. : Ill. ISBN 3-89029-312-3. EUR 19,90



## Ehrungen und Jubiläen

Bücherei	Ort			Ehrennadel der Büchereiarbeit
☺ St. Cyriakus	<b>Klein-Welzheim</b>	Gerhard	Winter	Gold
☺ St. Josef	<b>Alzey</b>	Christa	Becker-Schäfer	Silber
☺ St. Josef	<b>Alzey</b>	Edda	Behringer	Silber
☺ St. Josef	<b>Alzey</b>	Inge	Emrich	Silber
☺ St. Josef	<b>Alzey</b>	Brigitte	Sternberg	Silber
☺ St. Josef	<b>Alzey</b>	Marlene	Brügmann	Bronze
☺ Unbefleckte Empfängnis	<b>Buseck</b>	Carolin	Fischbach	Bronze
☺ Unbefleckte Empfängnis	<b>Buseck</b>	Monika	Hollenhorst	Bronze
☺ Unbefleckte Empfängnis	<b>Buseck</b>	Kathrin	Peschke	Bronze
☺ Unbefleckte Empfängnis	<b>Buseck</b>	Stefanie	Reinl	Bronze

Herzlicher Glückwunsch!



## **Die Bücherei-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Bistum Mainz - Einige Kennzahlen aus der DBS-Statistik 2005**

**Gesamtzahl der Bücherei-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (gerundet): 1.340**

		Anzahl der Personen (gerundet)	Prozentanteil
Mitarbeit in der Bücherei	bis 5 Jahre	535	40
Mitarbeit in der Bücherei	mehr als 5 Jahre	635	47
Mitarbeit in der Bücherei	mehr als 20 Jahre	170	13
Lebensalter	bis 18 Jahre	105	8
Lebensalter	19 bis 40 Jahre	316	24
Lebensalter	41 bis 60 Jahre	664	50
Lebensalter	ab 61 Jahre	255	18
Männer		115	10
Frauen		1225	90



### **Dompräbendat em. Helmut Hanschur ist gestorben** **Langjähriger Leiter des Bildungswerkes und der Büchereiarbeit im Bistum Mainz**

Dompräbendat em. Helmut Hanschur ist am Donnerstag, 7. September, im Alter von 80 Jahren verstorben. Helmut Hanschur hat 1963 das Bildungswerk der Diözese Mainz gegründet und bis 1987 geleitet. Danach war er elf Jahre lang als Leiter der Fachstelle für katholische Büchereiarbeit im Bistum Mainz tätig. Seit 1985 war Hanschur bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1996 als Dompräbendat auch Mitglied des Mainzer Domstiftes.

Helmut Hanschur wurde am 29. September 1925 in Gleiwitz in Oberschlesien geboren. Am 6. Januar 1951 wurde er durch Bischof Dr. Albert Stohr zum Priester geweiht. Trotz starker gesundheitlicher Belastungen übernahm Hanschur eine Vielzahl von Aufgaben. Die Fachstelle für Büchereiarbeit leitete Hanschur von 1982 bis 1993. Die Leser-, Bestand- und Ausleihzahlen der Katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum Mainz (davon liegt ein Drittel im Gebiet von Rheinland-Pfalz) wuchsen in diesen Jahren kontinuierlich. Der Kontakt mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Büchereien war immer Hanschurs besonderes Anliegen. Büchereibesuche und Veranstaltungen nutzte er zu persönlichen Worten. Viele werden die warmherzigen und humorvollen Gespräche vermissen.



**Fünf Jahre Pisa -**

### **Die Fachstelle setzt die Sponsoring - Aktion im Jahr 2007 fort!**

## **Sponsoring-Aktion 2007 - Fortsetzung.....**

Erneut können zehn Katholische öffentliche Büchereien im Bistum Mainz eine zusätzliche Förderung der Fachstelle Mainz in Höhe von 1.000 Euro je Bücherei erhalten, wenn sie ihrerseits einen Sponsorbeitrag in Höhe von 1.000 Euro für die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen einwerben.

## **Denn:**

Deutsche bei Pisa erneut schlecht -  
22 Prozent der 15-Jährigen können einfache Texte nicht lesen

So titelten die Zeitungen. Die Pisa-Studie wird fünf. Die Geburt im Dezember 2001 war ein Schock. Die Folge: zahlreiche Reformen - in Schulen wie Kindergärten. Doch noch immer wird zu wenig ins Bildungssystem investiert. Die dritte Pisa-Studie, veröffentlicht im Juli 2005, belegt, dass sich die 15jährigen Schülerinnen und Schüler in ihrer Lesekompetenz nicht entscheidend verbessern konnten. Beim Lesen und Textverständnis, der Schlüsselkompetenz für das Lernen in Schule und Beruf, belegen die deutschen Jugendlichen nur einen mittleren Platz. Mehr als 22 Prozent der 15-Jährigen können einfachste Texte nicht lesen und verstehen.

23.000 Bürgerinnen und Bürger in den Katholischen öffentlichen Büchereien unseres Landes engagieren sich ehrenamtlich dafür, dass Lesen zum Vergnügen und zum Nutzen wird. Was Fachleute für notwendig halten, gehört zum Programm vieler Büchereien:

- Kinder und ihre Eltern finden Bücher zum Lesen und Vorlesen.
- Viele Teams veranstalten regelmäßige Vorlesestunden.
- Medienempfehlungen auf der Grundlage von Qualität und christlichem Gedankengut helfen beim Aufbau einer Familienbibliothek.
- Bilderbuchkinos in Büchereien und Kindergärten machen Kleinkinder schon früh kreativ mit Farben, Formen und Buchstaben bekannt.
- Büchereiführungen und Buchausleihen an Kindergärten und Grundschulen führen in den alltäglichen Umgang mit Büchern ein.
- Veranstaltungen für Eltern und Erzieher motivieren unter dem Schlagwort „Lesen ist Familiensache“ zum familiären Lesekultur.
- Lesenächte laden Kinder und Jugendliche in geeigneter Atmosphäre und Umgebung zum spielerischen Umgang mit Literatur ein.



Immer mehr Menschen und Institutionen haben mittlerweile erkannt, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Unterschiedlichste Aktionen zur Leseförderung werden ins Leben gerufen und es finden sich zahlreiche Einrichtungen und Firmen, die sich gerne daran beteiligen.

Für die Katholischen öffentlichen Büchereien ist es von großer Bedeutung, in ihren Anstrengungen und Bemühungen um die Leseförderung nicht nachzulassen.

Suchen Sie sich Partner für die Leseförderung. Banken, Sparkassen und andere Firmen werden vor dem Hintergrund der PISA-Studie durchaus offene Ohren haben. Denn wer im Augenblick bereit ist, sich für die Lesekompetenz der Kinder einzusetzen, kann sich öffentlicher Aufmerksamkeit und öffentlichem Wohlwollen sicher sein.

**Wir helfen Ihnen bei der Sponsorensuche. Speziell für diesen Zweck lassen wir „Lese Listen“ beim Borromäusverein packen: Es sind ca. 80 nagelneue Kinderbücher zum Lesen und Vorlesen, ausleihfertig hergerichtet. Der Preis beträgt €1.000. Der Sponsor wird sie der Bücherei öffentlich überreichen. Die Fachstelle Mainz stellt für die ersten zehn an einen Sponsor vermittelten Lese Listen jeweils eine weitere Kiste im selben Umfang ebenfalls im Wert von €1.000 bereit.**

Büchereiteams, die die Bücher selbst auswählen möchten, können dies (unter Beachtung der o. a. Kriterien) natürlich ebenfalls tun.

## **Bitte beachten Sie bei Ihrem Antrag**

- den Unterschied zwischen Sponsoring und Spenden. Mehr dazu erfahren Sie in nachstehendem Beitrag.
- Es können nur Anträge berücksichtigt werden, die ab dem 1. Januar 2007 schriftlich in der Fachstelle Mainz eingehen (per E-Mail, Fax oder Brief). Früher eingehende Anträge können wir leider nicht berücksichtigen.



## **Spenden und Sponsoring - Was ist der Unterschied?**

Einen Zuschuss von 1.000 Euro haben wir denjenigen Büchereien versprochen, die einen oder mehrere Sponsoring-Partner finden, denen die Bücherei ebenfalls 1.000 Euro wert ist. Es ist erfreulich, dass jeweils maximal zehn Büchereien, die wir pro Jahr fördern können, recht schnell erreicht sind. Aber manchmal gibt es Enttäuschungen und zwar immer dann, wenn Sponsoring und Spenden verwechselt worden sind.

Der Sponsor schenkt der Bücherei kein Geld, sondern kauft etwas von ihr, nämlich einen Anteil an ihrem Image als Einrichtung der Leseförderung. Er erwartet dafür eine Gegenleistung, z. B. sein Firmenname soll im Zusammenhang mit der Sponsoring-Aktion öffentlich genannt werden. Da das für ihn Werbung bedeutet, kann er den Sponsoring-Betrag als Betriebskosten von der Steuer absetzen.

Eine Spende ist dagegen eine freiwillige Zuwendung, für die der Spender keine Gegenleistung erwartet. Im Falle einer Bücherei kann er von deren Träger, der Kirchengemeinde, eine Spendenquittung verlangen, die er ebenfalls steuerlich absetzen kann.

Spenden und Sponsoring schließen sich also gegenseitig aus. Wenn eine Spendenquittung verlangt wird, liegt keine Sponsoringleistung vor. Nun geht es bei unserer Bezuschussungsaktion gerade darum, die Büchereien marktfähig zu machen und sie zu ermutigen, den Kontakt mit dem Marketingbeauftragten einer Firma zu suchen. Bei kleinen Firmen ist dies oft die Geschäftsleitung. Viele Büchereien schaffen es, Spenden von Privatpersonen oder Firmen einzuwerben. Die Selbstdarstellung der Bücherei als Imageträger, der eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe erfüllt und deshalb für eine Firma interessant ist, muss jedoch noch entwickelt werden. Dafür gibt es den Sonderzuschuss und – leider – nicht für Spenden.

*Horst Patenge*



## Wie Findus zu Pettersson kam - Neues Bilderbuchkino, ab sofort auszuleihen!

Autor und Illustrator: Sven Nordquist

Das **Bilderbuchkino** enthält das Bilderbuch zum Vorlesen mit den Bildern aus dem Buch. Alle Rechte zur öffentlichen Vorführung sind gegeben.



und 23 farbige Dias  
nicht gewerbl.

### Zum Inhalt:

Pettersson wohnt in einem roten, kleinen Holzhaus irgendwo auf dem Land. Es geht ihm ganz gut, nur manchmal fühlt er sich etwas einsam. Doch dann bringt ihm seine Nachbarin einen Pappkarton mit der Aufschrift "Findus grüne Erbsen" und einem winzigen Kater darin....

In Nordqvists Bildern gibt es unglaublich viel zu entdecken. Die detailreichen Zeichnungen überraschen mit kleinen Andeutungen am Rande und warten immer wieder mit zuvor nicht wahrgenommenen Bestandteilen auf.

Das Bilderbuchkino können Katholische öffentliche Büchereien im Bistum Mainz ab sofort ausleihen.



## Ergänzungsbücherei am Dom

Zahlreiche Katholische öffentliche Büchereien im Bistum Mainz nutzen regelmäßig das Angebot der Bücherei am Dom: Alle drei Monate tauschen sie die entliehenen Titel (bis zu 400 Kinder- und Jugendbücher, Romane oder Sachbücher) gegen neue, aktuelle und attraktive Bücher aus. Für den Transport verwendete das Team der Bücherei am Dom bisher gebrauchte Buchkartons.

Jetzt wurden stabile Klappkisten aus Kunststoff angeschafft, die die Arbeit für das Büchereiteam sehr erleichtern. Diese Kisten bleiben in der Bücherei am Dom.

**Wir bitten die Büchereien im Bistum, ab sofort beim Abholen der Bücher eigene Transportkisten mitzubringen.**



## „Ich bin Bib(liotheks)fit - der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“

Die Aktion der Katholischen öffentlichen Büchereien zur frühen Leseförderung

wird fortgesetzt !



# Nachrichten - Nachrichten - Nachrichten - Nachrichten

---

Diese Aktion des Boromäusvereins und der Fachstellen fand bei den Katholischen öffentlichen Büchereien in allen Bistümern eine enorme Resonanz. Alle 2.200 Pakete wurden bereits bestellt.

Eine weitere Auflage ist jetzt von den Fachstellen in Auftrag gegeben worden. Auch Büchereien anderer Träger, z. B. kommunale und evangelische Büchereien, können jetzt an der Aktion teilnehmen.

Das Kontingent für die Büchereien im Bistum Mainz ist begrenzt. Deshalb: Bestellen Sie so frühzeitig, wie es Ihnen möglich ist. Bestellungen nehmen wir ab sofort entgegen (**Rücksendeschein!**). Die Auslieferung der bibfit-Pakete erfolgt voraussichtlich ab April 2007.

## Übrigens:

Die aktuellste Info finden Sie jeweils auf unserer Homepage: [www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit](http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit).



## „Bibfit“ = Kindergarten + Bücherei

In der Praxis: „Erbach = 5 KiGa + 1 KÖB“

„Eine feine Sache wird das“ – dachten wir, als die Aktion „bibfit“ bekannt wurde. Sie erschien uns als hervorragende Ergänzung unserer Zusammenarbeit mit den Schulen in Erbach. Wir waren überrascht, dass die Aktion vom Borro wirklich in alle einschlägigen Medien getragen werden konnte: „Kein Newsletter ohne bibfit“.

Gut motiviert und war es nach dem Kindergärten klar: „Wir zusammen über 120 Veranstaltungen zeitlich



inzwischen mit dem attraktiven Material ausgestattet, Gespräch mit den Erzieherinnen der Erbacher machen mit“. So beteiligen sich 5 Kindergärten mit Kindern. Wir strecken die Aktion mit über 20 von November 2006 bis Frühjahr 2007.

Im Planungsgespräch in unserem Bücherei-Team haben wir als wichtig für das Gelingen der Aktion festgestellt:

- Der ständige Kontakt mit den Erzieherinnen und das Feedback zu jedem Schritt und zu jeder Veranstaltung soll uns für den nächsten Schritt lernen lassen.
- Stetige Öffentlichkeitsarbeit soll für Außenwirkung sorgen. Eine gute Aktion ist immer imagefördernd.
- Angesichts des langen Zeitraums, der Vielzahl der Veranstaltungen und der Kinder unterstützen wir die Aktion mit unseren Mitteln der EDV.

Wir nutzen unsere sehr guten Erfahrungen mit der EDV konsequent:

- BVS als Bibliotheksprogramm
- Unsere Internetseiten
- Textverarbeitung für alle „Drucksachen“

Bei jedem Schritt unterstützen wir damit die Aktion und unsere Büchereiarbeit. Zur Illustration ein paar Schritte unserer Vorgehensweise im Detail:

# Nachrichten - Nachrichten - Nachrichten - Nachrichten

---

Zum Start:

- Wir informieren die Kindergärten und holen die Zustimmung zur Beteiligung der Aktion ein. Die Material-Sets mit allen Unterlagen dienen als ausgezeichnetes Anschauungsmaterial für die Erzieherinnen.
- Wir informieren die Presse und präsentieren die Nachricht auch auf unseren Bücherei-Internetseiten.
- Die teilnehmenden Kindergärten bekommen ein Miniplakat mit Rahmen zum Aushang überreicht. Darauf sind alle verzeichnet, die an der Aktion beteiligt sind. Dies fördert den Bezug zu der Aktion und ist bei entsprechendem Aushang auch den Eltern täglich vor Augen.
- Wir informieren die Eltern mit einem Brief.

Zur ersten Veranstaltung:

- Wir sprechen mit den Erzieherinnen ab, ob die Kinder jeweils selbst ein Buch mitnehmen dürfen. Viele Kindergärten möchten das erst bei einer späteren Veranstaltung tun. Ebenfalls schlagen wir vor, dem Kindergarten Bücherkisten mitzugeben, die von Veranstaltung zu Veranstaltung erneuert werden.
- Wir nehmen den Kindergarten als Leser in die EDV auf – falls nicht bereits geschehen. Bei „Zweitadresse“ vermerken wir fallweise zusätzlich, wie wir die verantwortliche Erzieherin erreichen können.
- Unsere Bücherkisten haben einen Deckel, tragen einen knallgelben Aufkleber und einen Barcode. Die Kiste wird mit den Büchern in BVS erfasst und ausgeliehen. So behalten wir den Überblick bei üblicherweise mehr als 8 Kisten im Umlauf.

Wir haben die Aktion am 2. November mit dem Evang. Kindergarten „Regenbogen“ gestartet. Unsere Pressemeldung war in ganz Südhessen in mehreren Blättern vorzufinden. Woche für Woche weitere Veranstaltungen. Es entwickelt sich eine gewisse Routine, die uns schon an den nächsten Vorschulkinder-Jahrgang denken lässt. Sollte bibfit beim Borro eine „Eintagsfliege“ sein - zum Glück gibt es alle Vorlagen in Dateiform, so dass wir im nächsten Jahr in Selbsthilfe erneut starten können.

*Willi Weiers*

*Kath. Öffentliche Bücherei St. Sophia, 64711 Erbach*

*Internet: [www.koebErbach.de](http://www.koebErbach.de), E-Mail: [info@KoebErbach.de](mailto:info@KoebErbach.de)*



## Veranstaltungen in der Bücherei - zum Beispiel Grusel-Lesenacht



Bücherei wegen Überfüllung geschlossen – so war die Situation bei der 1. Lesenacht im St. Josefshaus am Freitag, 27. Oktober. 43 Kinder und 5 Betreuer übernachteten zwischen den Bücherregalen und erlebten einen interessanten Abend. Nach der Vorstellungsrunde, bei der jedes Kind sein mitgebrachtes Buch präsentierte, wurden Kürbisse bemalt, Fledermausteelichter gebastelt und gerätselt. Dann gab es draußen im Hof ein Kartoffelfeuer mit anschließendem Abendessen. Harry Potter alias Kaplan Adam las den um das Feuer versammelten Kindern eine Geschichte aus dem ersten Band vor – natürlich eine Szene, die sich in der Bibliothek von Hogwarts in der verbotenen Abteilung

abspielt. Unglaublich wie die Kinder hoch konzentriert zuhörten. Anschließend ging die gesamte Gruppe am Main entlang in den Klosterhof, wo wiederum ein Vorleser bereitwillig vorlas: Pfarrer Ludwig. Er hatte die Geschichte „Die Maske des roten Todes“ von Edgar Allan Poe mitgebracht und in der Dunkelheit vor der Klostermühle vorgelesen. Zurück im St. Josefshaus gab es eine Stärkung für die Nacht und anschließend kuschelte man sich in seinen Schlafsack in der Bibliothek. Hier konnte jeder noch aus seinem mitgebrachten Buch vorlesen oder erzählen. Weit nach Mitternacht wurde endgültig das Licht gelöscht. Als am Samstagmorgen nach einem gemütlichen Frühstück die jungen Gäste abgeholt worden waren, konnten sieben ehrenamtliche Helfer und Helferinnen auf eine gelungene und harmonische Veranstaltung zurückblicken. Dieses Projekt wurde von der Hessischen Leseförderung finanziell unterstützt.

*KÖB Seligenstadt, St. Marzellinus*



## **Leselust in Rheinland-Pfalz - 17.000 Schultüten und 1.600 Adventskalender**



Etwa 160 kommunale und kirchliche öffentliche Büchereien in Rheinland-Pfalz beteiligen sich in diesem Jahr wieder an den Aktionen "Leselust in Rheinland-Pfalz" der staatlichen und kirchlichen Bücherei-Fachstellen.

Im Bistum Mainz sind 19 Katholische öffentliche Büchereien dabei!

Auch im nächsten Jahr werden wieder landesweite Aktionen angeboten. Aktuelle Informationen erhalten Sie im Internet: [www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit](http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit).



## **Die 3. Bibliothekstage Rheinland-Pfalz - rückten die Bibliotheken zwei Wochen lang in den Mittelpunkt**



Der Veranstaltungsmarathon in den Bibliotheken kam auf gut 430 große und kleine Aktionen, die in allen Regionen des Landes einen regen Zuspruch fanden. Schon 2001 und zuletzt 2004 wurden mehr als 30.000 Menschen als Besucher gezählt, dieses Jahr dürfte die Zahl noch um einiges höher liegen.

Aus dem Bistum Mainz beteiligten sich acht Büchereien mit eigenen Veranstaltungen:

- Alzey, KÖB St. Josef
- Alzey-Weinheim, KÖB St. Gallus
- Dienheim, KÖB St. Josef
- Gau-Bickelheim, KÖB St. Martin

# Nachrichten - Nachrichten - Nachrichten - Nachrichten

---

- Ingelheim-Süd, KÖB St. Michael
- Mainz-Weisenau, KÖB Maria Himmelfahrt
- Worms-Abenheim, KÖB St. Bonifatius
- Zornheim, KÖB St. Bartholomäus

Am 1. Oktober 2006 endeten die 3. Bibliothekstage Rheinland-Pfalz, die zwei Wochen lang unter dem Motto „Im Zentrum der Lesekultur“ in rund 200 Gemeinden ein buntes Programm für Jung und Alt geboten haben. Sie bildeten den Abschluss des rheinlandpfälzischen Kultursommers 2006.

Lesen und Bücher sollten ganz bewusst wieder ins Zentrum gerückt werden, um die Menschen dafür zu sensibilisieren, dass neben Zeitung und Zeitschriften, Fernsehen, Computer und Internet das Buch als eines der Leitmedien eine weiterhin große Bedeutung hat.

Publikumswirksame Aktionstage wie diese sollen allen Entscheidungsträgern verdeutlichen, wie wichtig Bibliotheken sind. Immerhin gibt es in Rheinland-Pfalz mit seinen vier Millionen Einwohnern und mehr als 2200 Gemeinden 730 Bibliotheken, die öffentlich zugänglich sind. Zählt man die in den letzten Jahren verstärkt ausgebauten Schulbibliotheken dazu, die immer mehr Schüler und Lehrer erreichen, so sind es weit mehr als 1.000 Einrichtungen. Das ist eine positive Tendenz mit einem guten Aufwärtstrend. 11 Millionen entliehene Bücher und andere Medien aus allen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz im Jahr 2005 zeigen, dass der Bedarf der Bevölkerung groß ist und weiter wächst. Und erfreulich ist auch, dass sich die Zahl der Bibliotheksbesuche – also die Häufigkeit, wie oft Nutzer eine örtliche Bibliothek aufgesucht haben, mit 2,953 Millionen Besuchen jetzt der 3-Millionen-Grenze nähert.

Für das Jahr 2008 sind die 4. Bibliothekstage Rheinland-Pfalz geplant, die auch dann wieder den Abschluss des „Kultursommers Rheinland-Pfalz“ bilden sollen.

*Für den DBV-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V., Der Geschäftsführer  
Gez. Jürgen Seefeldt / Red.: Isolde Breuckmann*



## **Büchereiregale kostenlos abzugeben !** von der Bücherei Rödermark (Ober-Roden)

Es handelt sich um das ekz-Modell Nr 7, Buche mit schwarzem Rahmen. Anzahl: ca. 10 doppelseitige Regale (2 m hoch). Die Bücherei würde die Regale kostenlos gegen Abholung abgeben. Außerdem gibt es dazu noch passende Karteikartenschränke. Die Regale müssten bis spätestens Ende Januar 2007 abgeholt werden.

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit der Stadtbücherei Rödermark, Frau Brigitte Stenske, direkt in Verbindung:

Stadtbücherei Rödermark, Trinkbrunnenstr. 8, 63322 Rödermark, Telefon 0 60 74 / 9 11- 6 31.  
E-Mail: [brigitte.stenske@roedermark.de](mailto:brigitte.stenske@roedermark.de)



## **Die Qual der Wahl - Seminar für den qualitätsvollen Bestandsaufbau der Landesarbeitsgemeinschaft Kirchliche Büchereiarbeit**

Die Fortbildungsveranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft Kirchliche Büchereiarbeit in Rheinland-Pfalz fand in diesem Jahr in Speyer statt. 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 26 evangelischen und katholischen öffentlichen Büchereien trafen sich, um über Auswahlkriterien und die Auswahl von Belletristik zu arbeiten. Vielen Büchereien stellt sich das gleiche Problem: ein sehr eingeschränkter Anschaffungsetat, der meist seit Jahren nicht erhöht wurde und jedes Jahr scheinbar unendlich viele Neuerscheinungen, auch und gerade im Bereich der Belletristik.

In Vorträgen und Arbeitsgruppen erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlreiche Tipps und Hinweise, wie sie zu einer überzeugenden Anschaffungsentscheidung gelangen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkannten, dass es für den qualitätsvollen Bestandsaufbau wesentlich ist, ein klares Profil für die Bücherei und die Arbeit des Teams zu definieren. Wichtig ist die Kenntnis der Leseinteressen der Leserinnen und Leser sowie das Bewusstsein für die Leseinteressen des Büchereiteams.

Die Autorin Zsuzsa Bánk, Frankfurt, las am Samstagabend aus ihrem Erzählband "Heißester Sommer". Im anschließenden Gespräch berichtete sie zahlreiche Details über die Entstehung ihrer Erzählungen. Wichtiges Thema für Bánk ist die Darstellung von menschlichen Beziehungen. Häufig entwickeln die Figuren ein Eigenleben, das von der Autorin nicht unbedingt von Anfang an beabsichtigt war, das sich aber aus der der Erzählung immanenten Logik entwickelt.

Die Tagung wurde zum 21. Mal veranstaltet von der Landesarbeitsgemeinschaft kirchliche Büchereiarbeit in Rheinland-Pfalz (LAG) und gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes. Die LAG, das sind die acht evangelischen und katholischen Fachstellen für Büchereiarbeit in Rheinland-Pfalz, vertritt die Interessen der 480 evangelischen und katholischen öffentlichen Büchereien im Lande. Die beiden Kirchen stellen in Rheinland-Pfalz ca. 50 % der öffentlichen Büchereien und leisten damit einen erheblichen Teil der Literatur- und Medienversorgung. 2.800 ehrenamtlich engagierte Männer und Frauen betreuen die Büchereien und sprechen damit jährlich mehr als 900.000 Menschen an. Im nächsten Jahr findet die LAG-Tagung vom 31. August - 2. September statt in Ludwigshafen zum Thema „Phantasievolle Veranstaltungen für Erwachsene“.

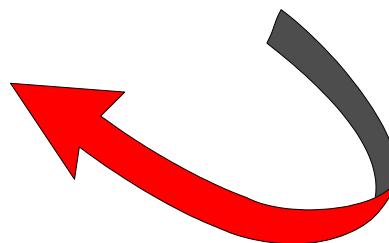
Isolde Breuckmann, Mainz, Sonja Lebert, Limburg



## EDV zum 1.

### DBS 2006 und ISBN-13 mit BVS - Aktuelle Version der Software einsetzen

**Version 4.71.643a RC** oder höher (=herausgegeben in der 43. Woche 2006) sollten die Büchereien einsetzen, damit die Anpassung an die DBS 2006 sowie die erste Nutzung für ISBN-13 gegeben ist.



Näheres erfahren Sie bei den Änderungshinweisen zu aktuellen RC 4.71.6xx auf der Homepage von IBTC: [www.ibtc.de](http://www.ibtc.de).

Die volle ISBN-13-Unterstützung erfolgt mit BVS Version 5.0, die im Frühjahr 2007 ausgeliefert wird.

Außerdem:

Lesen Sie den BVS-Newsletter Dezember 2006. Hier wird alles über die entscheidenden Schritte zu BVS 5.0 genannt werden. Auch die bisherigen drei Newsletter sind lesenswert.

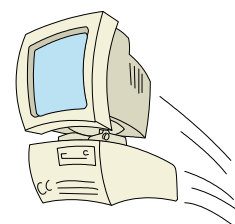
## EDV zum 2.

### Wer wird Millionär?

#### BVS-Techniktag Mainz 2006

Glückliche Gewinner und mindestens ebenso viele Fragen und Antworten wie im Fernsehen gab es beim BVS-Technik-Tag im November. Zwar gab es kein Geld zu gewinnen, aber Ideen und Knowhow, die manchen Teilnehmern viel, viel Zeit ersparen helfen.

Im Sinne einer echten Veranstaltung im BVS-Anwender-Netzwerk gaben die Teilnehmer aus verschiedenen ev. und kath. Fachstellenbereichen und Firmenanwender Fragen und Ideen in die Runde. Antworten gaben sich die Teilnehmer gegenseitig oder bekamen sie vom langjährigen Anwender Willi Weiers aus Erbach/Odenwald, der auch das Treffen moderierte.



Wichtigste Gesprächspunkte waren Medienerfassung mit Hilfe von Datenpools und Fremddaten, Datensicherung, der online-Katalog eOPAC und der Mediendatenaustausch zu Buchblocks. Optimale Handhabung und "Gewußt wie" sind ein wesentlicher Teil des erfolgreichen Einsatzes von EDV als Teil der Büchereiarbeit. An eindrucksvollen Beispielen konnte die außerordentliche Zeitersparnis im Büchereialltag anhand des Einsatzes der Bibliotheks-Software BVS gezeigt werden. Ein Ausblick auf die nahende Version 5 des BVS-Programms bestätigte aufgrund der vielen Verbesserungen für eine noch einfachere aber auch hohen Anforderungen gerechte Nutzung den Trend zum Wechsel auf diese Version.

Das Reg. BVS-Anwendertreffen in Mainz Ende Februar 2007 wird die nächste Veranstaltung im Rahmen der Information und des Austauschs rund um BVS sein.

## EDV zum 3.

### EDV in Büchereien im Bistum Mainz

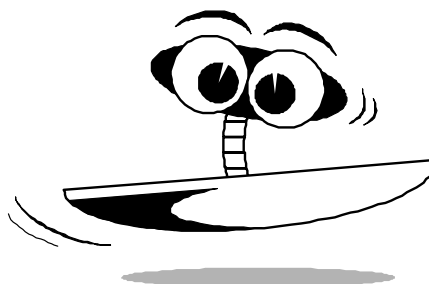
## Barcodes bestellen bis spätestens 31. Januar 2007

Büchereien, die mit EDV in ihrer Bücherei arbeiten, setzen bei der Ausleihe Barcodes ein. Gründe dafür sind die geringere Fehlerhäufigkeit und eine schnellere Verbuchung und damit eine hohe Kundenzufriedenheit. Beim Einsatz von Barcodes ist es wichtig, dass Sie die "Richtlinien bei der Gestaltung der Barcode-Nummern" genauestens beachten. Nur so ist gewährleistet, dass Sie die Buchbestände in Ihrer Bücherei weiterhin durch die Bestände der **Bücherei am Dom** ergänzen können.

Verfahren:

Mit diesem **Lesezeichen** erhalten Sie ein Formular, mit dem Sie die für Ihre Bücherei notwendigen Barcodes bei uns bestellen können. **Ihre Bestellung muss der Fachstelle bis spätestens 31. Januar 2007** vorliegen. Sie erhalten dann die von Ihnen gewünschten Barcodes im Laufe des Februar 2007. Das Formular können Sie auch herunterladen: [www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit](http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit)

30. September 2007 ist der zweite Bestelltermin des Jahres, zu dem Barcodes bestellt werden können.



---

## Impressum

---

**Lesezeichen** wird vier Mal im Jahr herausgegeben von der Fachstelle für katholische Büchereiarbeit im Bistum Mainz.

### Herausgeber

Horst Patenge

### Redaktion

Isolde Breuckmann

### **Anschrift der Redaktion**

Fachstelle für katholische Büchereiarbeit  
im Bistum Mainz

Grebenstr. 24 - 26

55116 Mainz

Telefon: 0 61 31 / 25 32 92

Telefax: 0 61 31 / 25 34 08

E-Mail: [buechereiarbeit@bistum-mainz.de](mailto:buechereiarbeit@bistum-mainz.de)

Internet: [www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit](http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit)

---

## Bestellung von Barcodes für unsere Bücherei

Bitte senden an:

**Bestellfrist: 31. Januar 2007 !**

Fachstelle für kath. Büchereiarbeit  
im Bistum Mainz  
Postfach 15 60  
55005 Mainz

Internet: <http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit>  
E-Mail: [buechereiarbeit@bistum-mainz.de](mailto:buechereiarbeit@bistum-mainz.de)  
Telefon: 06131/253 292  
Telefax: 06131/253 408

### Katholische öffentliche Bücherei

Pfarrrei: .....

Ort: .....

#### Büchereileiterin/-leiter

Name: .....

Postanschrift: .....

Telefon (tagsüber): .....

Telefax: .....

E-Mail: .....

### Bitte beachten:

**Bestellfrist: 31. Januar 2007 -**

**Wir bestellen**

#### 1. Barcodes für unsere Medien (Bücher, Tonkassetten, Spiele usw.)

Anzahl

Laufende Nummer von

Laufende Nummer bis

Kundennummer beim  
Borromäusverein  
(z. B. 190 005)

Text über dem Strichcode (z. B. *KÖB St. Borromäus  
Buchhausen*)

**Bitte nicht vergessen: Unterschrift auf Seite 2 !**

**Katholische öffentliche Bücherei**

Pfarrei: .....

Ort: .....

**Wir bestellen:**

**2. Barcodes für unsere Leserausweise**

Anzahl

Laufende Nummer von

Laufende Nummer bis

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Text über dem Strichcode (z. B. **KÖB St. Borromäus Buchhausen**)

\_\_\_\_\_

*Beispiel für einen Barcode für Bücher und andere Medien:*

**KÖB St. Borromäus Buchhausen**



**2005000001**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur Barcodes bestellen können, die entsprechend den Richtlinien für „EDV in Büchereien im Bistum Mainz“, Fachstelle für Katholische Büchereiarbeit im Bistum Mainz angefertigt werden: Haftetiketten, Format 60 x 20 mm, Polyethylen weiß, Text schwarz,  
für Bücher und andere Medien: Code 39 mit Prüfziffer, 12 Stellen inkl. Prüfziffer, (z. B.: 200500000013)  
für Leser-Nummern: Code 39 ohne Prüfziffer, 1 Buchstabe L, 5 Ziffern (z. B.: L00004)

**Bitte prüfen Sie sorgfältig Ihre Bestellung. Die Kosten, die durch einen Fehler Ihrerseits entstehen, können wir leider nicht übernehmen.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift, Büchereistempel

**Rücksendeschein! zu Lesezeichen**  
Bitte senden an:

Fachstelle für kath. Büchereiarbeit  
im Bistum Mainz  
Postfach 15 60  
55005 Mainz

Internet: <http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit>  
E-Mail: [buechereiarbeit@bistum-mainz.de](mailto:buechereiarbeit@bistum-mainz.de)  
Telefon: 06131/253 292  
Telefax: 06131/253 408

**Katholische öffentliche Bücherei**

Pfarrei: .....

Ort: .....

**Büchereileiterin/-leiter**

Name: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon (tagsüber): .....

Telefax: .....

E-Mail: .....

**Bitte in Druckbuchstaben schreiben !**

**Ich melde mich an zur Veranstaltung**

Name der Veranstaltung .....

am .....

in .....

Name, Straße, PLZ, Ort, Tel, E-Mail, Unterschrift

.....  
.....  
.....  
.....

**Übernachtung** ja  nein

**Unterbringung im Doppelzimmer** ja  nein

Ich bin mit der Veröffentlichung  
meiner Anschrift auf der Teilneh-  
merliste einverstanden. ja  nein

Name, Straße, PLZ, Ort, Tel, E-Mail, Unterschrift

.....  
.....  
.....  
.....

**Übernachtung** ja  nein

**Unterbringung im Doppelzimmer** ja  nein

Ich bin mit der Veröffentlichung  
meiner Anschrift auf der Teilneh-  
merliste einverstanden. ja  nein

Name, Straße, PLZ, Ort, Tel, E-Mail, Unterschrift

.....  
.....  
.....  
.....

**Übernachtung** ja  nein

**Unterbringung im Doppelzimmer** ja  nein

Ich bin mit der Veröffentlichung  
meiner Anschrift auf der Teilneh-  
merliste einverstanden. ja  nein

Name, Straße, PLZ, Ort, Tel, E-Mail, Unterschrift

.....  
.....  
.....  
.....

**Übernachtung** ja  nein

**Unterbringung im Doppelzimmer** ja  nein

Ich bin mit der Veröffentlichung  
meiner Anschrift auf der Teilneh-  
merliste einverstanden. ja  nein

## Rücksendeschein! zu Lesezeichen

Bitte senden an:

Fachstelle für kath. Büchereiarbeit  
im Bistum Mainz  
Postfach 15 60  
55005 Mainz

Internet: <http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit>  
E-Mail: [buechereiarbeit@bistum-mainz.de](mailto:buechereiarbeit@bistum-mainz.de)  
Telefon: 06131/253 292  
Telefax: 06131/253 408

### Katholische öffentliche Bücherei

Pfarrei: .....

Ort: .....

#### Büchereileiterin/-leiter

Name: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon (tagsüber): .....

Telefax: .....

E-Mail: .....

**Bitte in Druckbuchstaben schreiben !**

Wir setzen die Version \_\_\_\_\_ des BVS-Programms ein.

**Bitte anmelden bis spätestens 12. Februar 2007 !**

### Ich melde mich an zur Veranstaltung

Name der Veranstaltung ..8. Regionales BVS-Anwendertreffen in Mainz.....  
am .....24. Februar 2007 .....  
in .....Mainz, Erbacher Hof.....

#### Kosten:

Teilnahme: 10 Euro. Keine Fahrtkostenerstattung.  
(Teilnahmebeitrag 20 Euro für TeilnehmerInnen, die nicht zum Bereich der Fachstelle Mainz gehören.)

Name, Straße, PLZ, Ort, Tel, E-Mail, Unterschrift

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Ich bin mit der Veröffentlichung  
meiner Anschrift auf der Teilneh-  
merliste einverstanden. ja  nein

Name, Straße, PLZ, Ort, Tel, E-Mail, Unterschrift

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Ich bin mit der Veröffentlichung  
meiner Anschrift auf der Teilneh-  
merliste einverstanden. ja  nein

Name, Straße, PLZ, Ort, Tel, E-Mail, Unterschrift

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Ich bin mit der Veröffentlichung  
meiner Anschrift auf der Teilneh-  
merliste einverstanden. ja  nein

Name, Straße, PLZ, Ort, Tel, E-Mail, Unterschrift

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Ich bin mit der Veröffentlichung  
meiner Anschrift auf der Teilneh-  
merliste einverstanden. ja  nein



**Rücksendeschein! zu Bibfit**  
Bitte senden an:

Fachstelle für kath. Büchereiarbeit  
im Bistum Mainz  
Postfach 15 60  
55005 Mainz

Internet: <http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit>  
E-Mail: [buechereiarbeit@bistum-mainz.de](mailto:buechereiarbeit@bistum-mainz.de)  
Telefon: 06131/253 292  
Telefax: 06131/253 408

**Katholische öffentliche Bücherei**

Pfarrei: .....

Ort: .....

**Büchereileiterin/-leiter**

Name: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon (tagsüber): .....

Telefax: .....

E-Mail: .....

**Bitte in Druckbuchstaben schreiben!**

Unsere Bücherei beteiligt sich in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten an der Aktion „Ich bin Bib(liotheks)fit - Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“.

Beteiligte(r) Kindergarten \_\_\_\_\_

Unsere BV-Kdnr. ....

**Wir bestellen**

..... Ex. Aktionspakete zum Preis von je 11 Euro  
(Gewünschte Anzahl bitte eintragen)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Rücksendeschein! zu Lesezeichen**  
Bitte senden an:

Fachstelle für kath. Büchereiarbeit  
im Bistum Mainz  
Postfach 15 60  
55005 Mainz

Internet: <http://www.bistum-mainz.de/buechereiarbeit>  
E-Mail: [buechereiarbeit@bistum-mainz.de](mailto:buechereiarbeit@bistum-mainz.de)  
Telefon: 06131/253 292  
Telefax: 06131/253 408

### Katholische öffentliche Bücherei

Pfarrei: .....

Ort: .....

### Büchereileiterin/-leiter

Name: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon (tagsüber): .....

Telefax: .....

E-Mail: .....

**Bitte in Druckbuchstaben schreiben!**

### Bitte liefern Sie uns

... Ich interessiere mich für "**Literaturgespräche - Fortbildung für GesprächsleiterInnen**", Beginn:  
Januar 2007. Bitte informieren Sie mich. Meine Telefonnummer  
tagsüber \_\_\_\_\_

... Ex. Programm zum BASIS-12Intensiv-Wochenend-Kurs in Ludwigshafen